

Sperrfrist: 15. Dezember 2011, 19.00 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort.

**Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei der Aus-  
stellung „Im Licht des Südens – Begegnungen antiker Kultu-  
ren zwischen Mittelmeer und Zentraleuropa“  
am 15. Dezember 2011 in München**

---

- „Ab in den Süden!“ titelt die Süddeut-  
sche Zeitung ihren Bericht über die  
Ausstellung „**Neapel und der Süden –  
Fotografien 1846-1900**“ in der Neuen  
Pinakothek. Gegen diese Aufforderung  
hätten wir wohl alle nichts einzuwenden.
- Heute erwarten wir mit Spannung die  
Eröffnung der Ausstellung „**Im Licht  
des Südens**“.
- Ich bin gespannt: Vielleicht liefert ja die-  
se Schau die endgültige Erklärung für  
unsere **innere Sehnsucht**, die uns über  
die Alpen nach Süden zieht.

*Gedanken zum Ein-  
stieg*

- Anrede -

Ein Blick zurück in die **Zeit der Kelten** lehrt uns: Wir sind nicht die ersten, die den Verlockungen des Südens erlegen sind.

Zeit der Kelten

Schon der griechische Schriftsteller **Plutarch** überlieferte uns:

*„Die Gallier begaben sich auf die Suche nach neuem Land.*

*Sie hätten vom Wein gekostet, der damals zum ersten Mal aus Italien eingeführt wurde.*

*Sie seien wegen der Neuartigkeit des Genusses alle so verrückt geworden,*

- *dass sie ihre Familien nahmen,*
- *zu den Alpen zogen*
- *und jenes Land suchten, welches eine derartige Frucht hervorbringt.“*

Ende des Zitats.

- Wein, Olivenöl und Luxusgeschirr,
- Schmuck und schicke Gewänder

Kultureller Austausch durch Handel

aus dem mediterranen Italien brachten die **Händler** über die Alpen zu den Kelten.

Ihre **Wege** waren im Prinzip dieselben wie heute:

- über den großen St. Bernhard,
- über Septimer, Julier oder Maloja
- und über den Brenner.

So wurde der antike Handel auch zum Motor des **kulturellen Austausches** zwischen Nord und Süd.

Dass dabei die Sinne nicht zu kurz kamen, wird durch die wunderschönen **Ausstellungs-Objekte** offensichtlich.

Sinnliches Lebensgefühl

Insofern ist es nur allzu verständlich, dass unser Interesse an den Ländern im Mittelmeer-Raum auch sehr stark **emotional geprägt** ist.

Der **Süden** verspricht uns

- Helligkeit und Wärme,
- Genuss und Sinnlichkeit
- und vor allem ein unbeschwertes **Lebensgefühl** – Dolce Vita eben.

**Goethe** beispielsweise beschreibt die Menschen in Neapel mit folgenden Worten:

*„Jedermann lebt in den Tag hinein,  
weil ein Tag dem anderen gleicht  
und man sich auf keine Zeit des Mangels,  
keinen Winter vorzubereiten hat“.*

- Anrede -

Die Ausstellung „Im Licht des Südens“ zeigt, in welcher **zeitlichen Tiefe** sich der Norden und der Süden begegnen.

Neuer Ausstellungs-  
Akzent

Mit herausragenden **Leihgaben** aus den bedeutendsten Museen Italiens trägt sie den Glanz der mediterranen Antike zu uns.

Sie setzt damit unter den bisherigen Groß-Ausstellungen der Archäologischen Staatssammlung erneut einen **deutlichen Akzent**.

Ich wünsche den Verantwortlichen, dass viele interessierte und begeisterte Liebhaber des Südens dieses **großartige Engagement** durch ihren Besuch würdigen.

- *Anrede* -

Lassen Sie uns nun gemeinsam die Ausstellung erleben. **„Im Licht des Südens“ ist hiermit eröffnet!**

Eröffnung der Ausstellung